

Konfliktverteidigung im Strafprozess

von

Dr. Jürgen Heinrich

Richter am Landgericht Passau

2. Auflage 2016



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Vorwort zur 1. Auflage	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXVII
Literaturverzeichnis	XXI

Kapitel 1

Einleitung

Kapitel 2

Konfliktverteidigung

A. Einführung	7
B. Begriff der Konfliktverteidigung	9
C. Arten der Konfliktverteidigung	11
I. Verfahren, die von Anfang an von einer Konfliktverteidigung beherrscht werden	11
II. Verfahren, in denen der Konflikt gezielt als Instrumentarium der Verteidigung eingesetzt wird	11
III. Verfahren mit einem Freispruch als alleiniges Prozessziel	11
IV. Verfahren, in denen die Gerichte einen Konflikt provozieren	12
V. Verfahren mit unklarem Verteidigungsziel	12
D. Pflicht zur Konfliktverteidigung oder Pflicht zur Gewährleistung eines sachdienlichen Verfahrens?	12
I. Pflicht zur Konfliktverteidigung	12
II. Pflicht zur Gewährleistung eines sachdienlichen Verfahrens	13

Kapitel 3

Rechtsmissbrauch des Strafverteidigers

A. Abgrenzung der Konfliktverteidigung vom Rechtsmissbrauch	17
B. Gesetzliche Regelungen	17
C. Allgemeines Missbrauchsverbot	18
D. Unterfälle	19
I. Widersprüchliches Prozessverhalten	19
II. Gezielte – vorsorgliche – Schaffung von Revisionsgründen	20
III. Berufung wider besseren Wissens auf einen unzutreffenden prozessualen Sachverhalt	20

Kapitel 4

Beginn der Hauptverhandlung

A. Auftakt am ersten Verhandlungstag	23
B. Besetzungsrüge	23
I. Zeitpunkt der Entscheidung	24
II. Anforderungen an die Begründung des Einwands	25
C. Antrag auf Nichtverlesung der Anklageschrift	25
D. Einlassung des Angeklagten	26
I. „Opening Statements“	26
1. Missbrauch durch den Angeklagten	27

2. „Gegenrede“ des Verteidigers	27
3. „Versteckte Gegenreden“	29
4. Revision	30
II. Alternative Einlassungsformen	30
1. Vorlesen vorgefasster Erklärungen	31
2. Einlassungen über den Verteidiger	31
3. Übergabe des vorgelesenen Textes	32
4. Briefe an das Gericht	32
a) Verlesung als Ersatz der Vernehmung	33
b) Aufklärungspflicht	33
Kapitel 5	
Effektive Beweisaufnahme	
A. Verhandlungsleitung	35
I. Worterteilung durch den Vorsitzenden	36
II. Beanstandung der Verfahrensleitung	36
1. Zurückstellung	37
2. Beratung im Sitzungssaal	40
III. Zeitpunkt der Antragsentscheidung	41
IV. Sonderfall: Gegenvorstellung	42
B. Beweisanztragsrecht	43
I. Beweisanztrag	44
1. Außerhalb der Hauptverhandlung gestellte Anträge	44
2. Während der Hauptverhandlung gestellte Anträge	45
a) Anträge zu prozessual erheblichen Tatsachen	45
b) Anträge „ins Blaue“ hinein	46
c) Fehlende Konnexität	46
d) Abstrakte Anträge	47
e) Fehlende Beweistatsache	47
aa) Fehlen einer bestimmten Beweistatsache	47
bb) Nennung des bloßen Beweisziels	47
cc) Sonderfall: Negativtatsachen	49
II. Beweismittlungsanztrag	49
III. Hilfsbeweisantrag	49
IV. Missbräuchliche Beweisanztragstellung	50
1. Ablehnung als rechtsmissbräuchlich	50
2. Entziehung des Rechts auf Antragstellung	51
3. Übergang auf das schriftliche Verfahren	51
4. Zurückstellung der sofortigen Bescheidung	52
a) Zurückstellung bis zum Abschluss der Beweisaufnahme	52
b) Zurückstellung bis zur Urteilsbegründung	52
5. Setzen eines „Schlusspunktes“	52
a) Fristsetzung	52
b) Aufforderung zum „Dialog“	54
V. Ablehnungsgrund Prozessverschleppungsabsicht	55
1. Objektive Voraussetzungen	55
2. Subjektive Voraussetzungen	56
C. Befangenheitsanzträge	56
I. Antrag der Verteidigung	57
1. Nach Beginn der Hauptverhandlung (§ 243 Abs. 1 StPO)	57
a) Nach der Vernehmung zur Person	57
b) Vor der Vernehmung zur Person	60
2. Vor Beginn der Hauptverhandlung (§ 243 Abs. 1 StPO)	60
II. Zwischenverfahren	62

1. Prüfung der Zulässigkeit	63
a) § 26a Abs. 1 Nr. 1 StPO (Verspätung)	63
b) § 26a Abs. 1 Nr. 2 StPO (Fehlender Grund/Glaubhaftmachung)	63
c) § 26a Abs. 1 Nr. 3 StPO (Verfahrensverschleppung)	64
2. Prüfung der Begründetheit	65
a) Die Ablehnung stützt sich auf denselben tatsächlichen Vorgang	65
b) Die Ablehnung stützt sich auf unterschiedlich begründete Ablehnungsgesuche	66
III. Revision	67
D. Wechselspiel zwischen Beweis- und Befangenheitsanträgen	68
E. Der Richter als Zeuge	70
I. Vorgänge unmittelbar aus der laufenden Hauptverhandlung	70
II. Vorgänge anlässlich der laufenden Hauptverhandlung	70
III. Vorgänge aus anderen (früheren) Hauptverhandlungen	71
1. Fehlende Erinnerung bzw. von der Beweistatsache abweichende Erinnerung	71
2. Die eine Beweistatsache bestätigende Erinnerung	72
IV. Einbeziehung der dienstlichen Erklärung in die Beweiswürdigung	72
F. Fragerecht	74
I. Recht zur Befragung	74
II. Beanstandung der Fragen des Gerichts	75
III. Beanstandung der Fragen der Verteidigung	77
IV. Revision	81
V. Sonderfall: Fragen an das Gericht	81
G. Erklärungsrecht gemäß § 257 StPO	81
I. Hinweispflicht des Gerichts	82
II. Grenzen des Erklärungsrechts	82
1. Normierte Grenzen	83
2. Grenzen der Vorbereitungs- und Erklärungszeit	83
3. Dauer des Erklärungsrechts	84
4. Revision	84
H. Schriftliche Anträge der Verteidigung	85
I. Anwendungsbereich	86
II. Voraussetzungen	86
III. Anordnung	86
IV. Folgen der Anordnung	88
V. Revision	88
I. Selbstleseverfahren	88
I. Anwendungsbereich	89
II. Voraussetzung	90
III. Anordnung	90
IV. Folgen der Anordnung	92
V. Revision	92

Kapitel 6

Einstellungs-, Aussetzungs- und Unterbrechungsanträge

A. Einstellungsanträge	95
B. Aussetzungsanträge	97
I. Aussetzung wegen verspäteter oder unvollständiger Akteneinsicht	97
1. Bei Gericht befindliche Akten/Beweisstücke	97
2. Pflicht zur Aktenverschaffung	98
3. Revision	100
II. Aussetzung wegen eines neuen/weiteren Verteidigers	100
III. Aussetzung wegen verspäteter Namhaftmachung von Beweismitteln	101
1. Verspätete Namhaftmachung	102

2. Ermessensentscheidung	102
IV. Aussetzung wegen einer Veränderung der Sach- und Rechtslage	103
1. § 265 Abs. 3 StPO	103
2. § 265 Abs. 4 StPO	103
3. Revision	104
C. Unterbrechungsanträge	104
I. Gesetzlich normierte Fälle	104
II. Unterbrechung im Rahmen der Leitungsbefugnis	105

Kapitel 7

Austausch der Verteidigung

A. Austausch des Pflichtverteidigers	107
I. Konfliktverteidigung als wichtiger Grund zum Widerruf der Bestellung (§ 143 StPO)	107
II. Nichterscheinen des Pflichtverteidigers bzw. Verweigerung, die Verteidigung zu führen (§ 145 StPO)	109
B. Austausch des Wahlverteidigers	110
C. Ausschließung des Verteidigers	110
D. Sonderfälle: Zurückweisung des sich dem Verfahren anschließenden Konfliktverteidigers	111
I. Der Konfliktverteidiger zeigt sich als Wahlverteidiger an	111
II. Der Konfliktverteidiger erstrebt seine Beiordnung als zweiter Pflichtverteidiger	113
III. Der Konfliktverteidiger erstrebt die Entpflichtung des bisherigen Pflichtverteidigers und seine eigene Bestellung	113
1. Allgemein	113
2. § 140 Abs. 1 Nr. 4 StPO	113

Kapitel 8

Ordnungsmittel gegen Strafverteidiger

A. Sitzungspolizeiliche Befugnisse	116
B. Zurückweisung als Verteidiger	116
C. Drohung mit der Kostenlast (§ 145 Abs. 4 StPO)	117
D. Einleitung eines ehrengerichtlichen Verfahrens (§ 43a Abs. 3 BRAO)	118
E. Sonderfall: Auszug aus dem Sitzungssaal	118

Kapitel 9

Konflikte mit Zeugen und Zuhörern

A. Ungehorsam	121
B. Ungebühr	121
C. Besondere Verfahrensstellung von Zeugen	123
I. Der aussageverweigernde Zeuge	124
II. Der sich nicht erinnernde Zeuge	126
III. Der lügende Zeuge	127

Kapitel 10

Konflikte mit dem Angeklagten

A. Missbrauch von Verfahrensrechten	129
I. Beweisantragsrecht	129
II. Störung des Vertrauensverhältnisses	130
B. Sanktionen bei Ungehorsam und Ungebühr	130
I. Sanktionen gemäß §§ 177, 178 GVG	130

II. Entfernung des Angeklagten aus dem Sitzungssaal	131
1. Die Entscheidung war von vornherein auf bestimmte Verfahrensteile oder eine bestimmte Zeit begrenzt	132
2. Die Entscheidung war von vornherein ohne Beschränkung auf Verfahrensteile oder zeitliche Begrenzung getroffen	133

Kapitel 11

Letztes Wort und Schlussplädoyer

A. Missbrauch des letzten Wortes	135
B. Missbrauch im Rahmen der Plädoyers	135
I. Verweigerung des Schlussvortrags	135
II. Der erkrankte (Wahl-)Verteidiger	136
III. Missbrauch des Vortragsrechts	136

Kapitel 12

Protokoll der Hauptverhandlung

A. Zeitpunkt der Protokollerstellung	137
B. Inhalt des Antrags	138
C. Inhalt des Protokolls	138
I. § 273 Abs. 1 StPO	139
II. § 273 Abs. 3 StPO	140
D. Zeitpunkt des Protokollierungsantrags und der darauf folgenden Entscheidung	141
E. Sonderfälle	141
I. Wörtliche Zitierung der Aussage im Antrag	141
II. Protokollierung von Straftaten	142

Kapitel 13

Einzelfälle mit Konfliktpotenzial

A. Zugangskontrollen	145
I. Zuhörer	145
II. Verteidiger	145
B. Medien im Strafprozess	146
I. Medienöffentlichkeit	146
1. Ton-, Bild- und Filmaufnahmen während der Hauptverhandlung	147
2. Ton-, Bild- und Filmaufnahmen vor und nach der Hauptverhandlung	147
II. Medienbeeinflussung	148
III. Sonderfälle: Entfernung eines unliebsamen Journalisten/Ausschluss von Prozessbeobachtern	149
C. Ton- und Filmaufnahmen durch Gericht und Verteidigung	150
D. Sitzordnung	150
E. Dolmetscherbestellung	151
F. Ausschluss der Öffentlichkeit	152
G. Auskunftsverweigerungsrechte	153
H. Der „richtige“ Sachverständige	154
I. Der mitgebrachte Sachverständige	154
II. Der Sachverständige des Angeklagten	156
I. Konflikte bei einer Sockelverteidigung	156
J. Massenverfahren	157
K. „Laienverteidiger“	158
L. Haftbefehle während der Hauptverhandlung	159
I. Sicherungshaftbefehle im Rahmen von Großverfahren	159
II. Konfrontation als Haftgrund	160

M. Gescheiterte Verständigungsgespräche	160
I. Befangenheitsanträge im Hinblick auf eine gescheiterte Verständigung	161
1. Verfahren gegen einen Angeklagten	161
2. Verfahren gegen mehrere Angeklagte in einem Verfahren	161
3. Verfahren gegen mehrere Angeklagte in getrennten Verfahren	161
II. Bindung der Kammer an geäußerte Bemerkungen	162

Kapitel 14

Konfliktvorbeugung

A. Das eigene Verhalten im Verfahren	165
B. Vorberichte/Vorgespräche	166
C. Bestimmung der Hauptverhandlungstermine	167
I. Terminanberaumung	167
II. Terminierung contra Vertretung durch den Rechtsanwalt des Vertrauens	169
III. Terminverlegungsanträge	170
IV. Verzögerung der Hauptverhandlung durch Anfechtung der Terminierung	170
D. Der Verhandlungsplan	171

Kapitel 15

Konfliktverteidigung und Beschleunigungsgrundsatz

A. Anträge auf Haftverschonung	175
B. Strafmilderung	176

Kapitel 16

Konfliktverteidigung als Strafschärfungsgrund

A. Verteidigungsverhalten im Allgemeinen	179
B. Konfliktverteidigung	179
I. Feststellung eines strafschärfend wirkenden Verhaltens	179
II. Stellenwert bei der konkreten Abwägung	181

Kapitel 17

Maßnahmen nach Beendigung des Verfahrens

A. Mitteilung an die Rechtsanwaltskammer (§ 43a Abs. 3 BRAO)	183
B. Kürzung der (Pflichtverteidiger-)Vergütung	185
I. Terminsgebühren erster Instanz	186
II. Kürzung der Terminsgebühr in Missbrauchsfällen	186
1. Pauschgebühren (§ 51 RVG)	186
2. Zuschlagsgebühren (Nr. 4116 und Nr. 4117 VV RVG)	187
C. Zivilrechtliche Schadensersatzansprüche	190
I. Schuldverhältnis	191
II. Pflichtverletzung	191
III. Rechtsgutsverletzung	192
IV. Verschulden	192
V. Schaden	192
VI. Kausalität	193

Kapitel 18

Konfliktverteidigung als Strafvereitelung

A. Allgemeine Voraussetzungen einer Strafbarkeit gemäß § 258 Abs. 1 StGB	197
I. Objektiver Tatbestand	197

II. Subjektiver Tatbestand	198
B. Konfliktverteidigung als Strafvereitelung	198
I. Verzögerung durch das Verteidigerverhalten	201
II. Verzögerung durch die prozessualen Gegenmaßnahmen des Gerichts	202
III. Prozessuale Gegenmaßnahmen verhindern eine Verzögerung	202
C. Sonderfälle	203
I. Nötigung des Gerichts durch den Strafverteidiger	203
II. Die rechtswidrige „Verfahrensverständigung“	204

Kapitel 19**Resümee**

Anhang	209
A. Sicherheitsverfügung	209
B. Effektive Verhandlungsführung am ersten Hauptverhandlungstag	213
Stichwortverzeichnis	217